

# KonSearch – eine neue Usability-Studie

Kerstin Keiper

24

In Heft 93 unserer Hauszeitschrift berichteten wir ausführlich über eine Usability-Studie, die von Studierenden der Arbeitsgruppe Mensch-Computer-Interaktion im Sommersemester 2011 zur neuen Literatursuchmaschine KonSearch durchgeführt wurde.<sup>1</sup>

Die Ergebnisse dieser Studie wurden der Entwicklerfirma Serials Solutions übermittelt und führten zu Verbesserungen und Weiterentwicklungen des Produktes Summon – hier in Konstanz kurz KonSearch genannt.

Diese aus Benutzersicht durchgeführte Usability-Studie war so effektiv und gut, dass im Sommersemester 2012 ein weiteres Seminar zum Thema Usability Engineering am Beispiel von KonSearch durchgeführt wurde. Diesmal jedoch unter einem anderen Fokus. Es handelte sich um eine internationale Gruppe von Studierenden. Eine Fragestellung, die sich herauskristallisierte war, wie kommen ausländische Studierende mit der neuen Suchmaschine klar? Fasst man das Ergebnis in einem Satz zusammen, so kamen die Studierenden zu dem Schluss, dass KonSearch wohl eher für deutsche Studierende geeignet sei - eine interessante Schlussfolgerung angesichts des amerikanischen Ursprungs von Summon.

Hier das Original-Zitat:

Overall:  
**KonSearch tends to be easier to use for german speakers.**

Nach dieser Präsentation war klar, dass wir im Haus noch mal aktiv werden müssen. Die Untergruppe Benutzung der Arbeitsgruppe KonSearch hatte die Aufgabe, die Ergebnisse der Untersuchungen aufzuarbeiten und KonSearch zu optimieren. Dabei sollte geklärt werden, was von uns selbst sofort geändert werden kann und was über die Firma Serials Solutions in Auftrag gegeben wird.

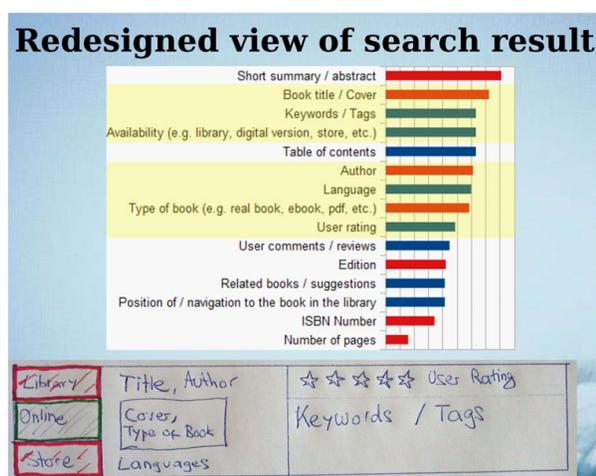
<sup>1</sup> <http://w4.ub.uni-konstanz.de/ba/article/view/5045>

Als Grundlage wurden die Ergebnisse der Evaluierung herangezogen, die ich im Folgenden kurz darstellen möchte.<sup>2</sup>

Im Rahmen des Seminars wurden insgesamt 6 Arbeitsgruppen gebildet, die mittels verschiedener Methoden und Teilnehmer unterschiedliche Fragestellungen untersucht haben.

- Gruppe 1: Anforderungen an eine Literatursuchmaschine am Beispiel KonSearch
- Gruppe 2: Vergleich von KonSearch und Libero
- Gruppe 3: Das Aussehen von KonSearch
- Gruppe 4: Vergleich des englisch- und deutschsprachigen Suchinterfaces von KonSearch
- Gruppe 5: Qualitativer Usability-Test
- Gruppe 6: Umgang mit KonSearch durch verschiedene Nutzergruppen (Bachelor und Masterstudierende)

In der Gruppe 1, in der die grundsätzlichen Anforderungen an eine Literatursuchmaschine untersucht wurden, benannten die Befragten sowohl die gewünschten Informationen zu dem Literaturzitat als auch die benötigten Filterangebote und bewerteten deren Wichtigkeit.



Aus Präsentation der Gruppe 1

Einige Punkte tauchten in mehreren Arbeitsgruppen

<sup>2</sup> Die folgenden Screenshots stammen alle aus den Power-Point-Präsentationen der Seminarteilnehmer, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

als negative bzw. verbesserungswürdige Punkte auf  
- darunter auch der Wunsch nach einer besseren  
Strukturierung der bibliographischen Informationen  
in der Trefferliste von KonSearch.

Neben der besseren Lesbarkeit der als sehr „bunt“  
empfundene Trefferliste wurden auch noch andere  
Punkte genannt.

Der Online-Button ist zu dominant. Da die meisten  
Treffer online als Volltext vorliegen, fällt das Icon  
mit der gelben Schrift besonders stark auf und lenkt  
von der Gesamtheit der Trefferliste ab.

Auch das Filtermenü auf der linken Bildschirmseite  
ist optisch zu präsent und unübersichtlich. Dezentere  
Farbgestaltung und Anordnung der Filter direkt  
unter dem Eingabefenster ggf. aufklappbare Filter-  
optionen wären wünschenswert.

Die Advanced Search sollte an einem Raster aus-  
gerichtet sein und somit geordneter präsentiert  
werden.

Weitere Anregungen und Wünsche aus den Arbeits-  
gruppen:

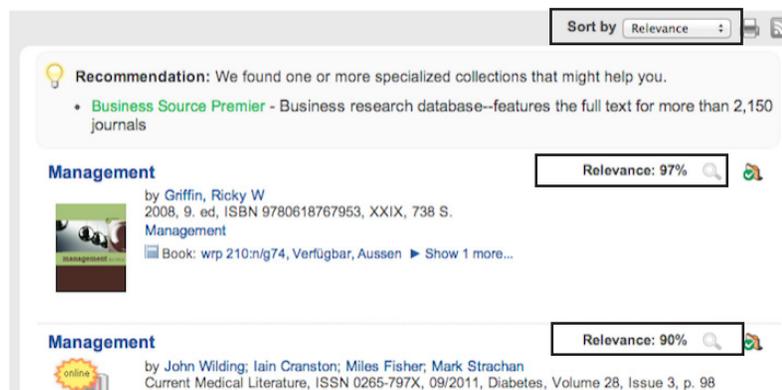
- Personalisierte Einstellungsmöglichkeit sollte  
gegeben sein, damit individuelle Bedürfnisse  
nach Filteroptionen, Advanced oder Simple  
Search etc. dauerhaft voreingestellt werden  
können.
- Ein User Rating bzw. Tagging soll unterstützt  
werden.
- Medientyp Video meint auch DVD und Blu-ray.  
Dies ist weder in der Medienartliste noch im Icon  
ersichtlich.
- Die Medienartliste führt durch die Option des  
Einschließens und Ausschließens zu Verwirrung.
- Der Help-Link führt auf der englischsprachigen  
KonSearch-Oberfläche zur deutschsprachigen  
Hilfeseite.
- Es gibt keine Suchmöglichkeit in der Hilfe-Seite
- Das Hilfefenster klappt nicht vollständig auf.  
Das Hilfefenster zeigt auf der linken Seite die  
Menüleiste mit den Shortlinks an, die nichts mit  
der Hilfeseite zu tun haben.

In einer Aufgabestellung bekam ein Teilnehmer die  
Aufgabe nach Wildcards und Trunkierungsmöglich-  
keiten zu suchen. Er rief die Hilfeseite auf, fand  
keine Suchmöglichkeit und gab dann den Begriff  
„Wildcard“ in die Shortlinksuche von KonSearch ein,  
mit dem Ergebnis eine Trefferliste zum Thema Wild-  
card zu bekommen.

- Die Verfügbarkeit eines Buches, das in unserer  
Bibliothek vorhanden ist soll in der Trefferliste  
deutlich ersichtlich sein. Bei mehreren Exempla-

ren soll nur das verfügbare Exemplar angezeigt  
werden.

- Ein klarer ebenenbezogener Lageplan muss auch  
in englischer Übersetzung vorliegen. Bibmap  
wird als zu unübersichtlich empfunden. Vorbild  
sollte laut Studie Google Floormap sein.
- Geht man von der englischsprachigen KonSearch  
Oberfläche in den OPAC um sich die Verfügbarkeit  
eines Buches anzeigen zu lassen, wird die deut-  
sche OPAC-Oberfläche angezeigt.
- Vom OPAC kommt man nicht direkt zurück nach  
KonSearch. Ein neuer Tab wird geöffnet. Dies  
wurde von den Teilnehmern nicht erkannt.  
Wünschenswert ist eine Back-Taste vom OPAC zu  
KonSearch.
- Die Sortierpräferenz wird nicht eindeutig  
erkannt. Das Drop-Down-Menü ist zu ungenau.  
Besser „Sortiert nach“ vor das Auswahlmenü  
schreiben und bei Relevanzsortierung auch die  
Prozentzahl absteigend nach dem Sortierkriteri-  
um anzeigen.

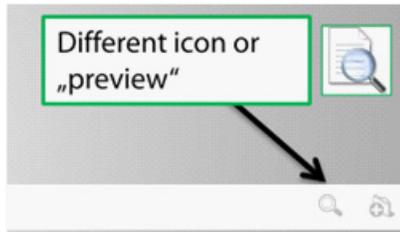


Folie aus Präsentation der Gruppe 4

- Die Funktionalität von „Sortiereinstellung,  
Filtern nach Erscheinungsjahr und Vorschau“  
wird nicht erkannt. Hier müssen die Icons  
optimiert werden. Bei Filtern nach Erschei-  
nungsjahr sollen die Angaben aus der Trefferliste  
bereits im Eingabefeld stehen. Die Zeitschiene  
zum Einstellen von Erscheinungszeiträumen ist  
nicht selbsterklärend. Alle anderen Filteroptio-  
nen werden nach Einstellung automatisch ausge-  
führt. Nur bei Erscheinungszeiträumen muss  
zusätzlich zur Eingabe der Button „Aktualisie-  
ren“ gedrückt werden.

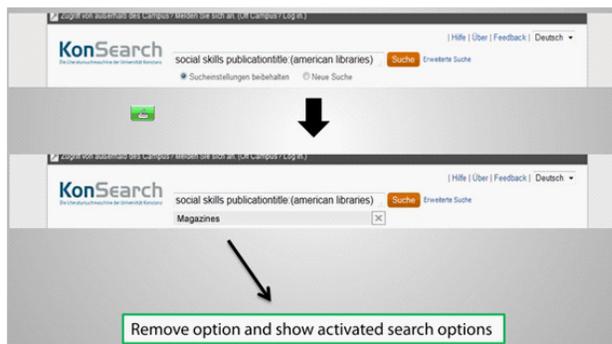


- Die Lupe als Icon für die Anzeige der vollen bibliographischen Beschreibung ist zu unklar. Bedeutet diese vergrößern der Bildschirmanzeige?

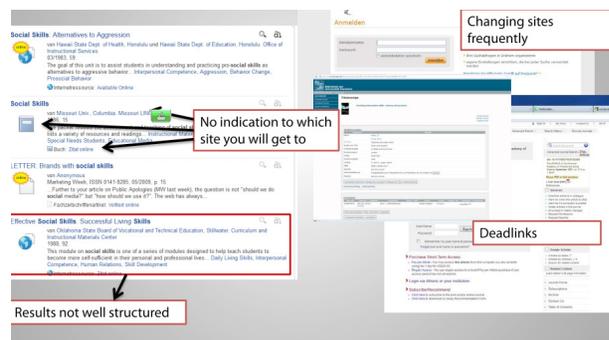


- Die Buttons „Sucheinstellungen beibehalten“ und „Neue Suche“ die unter dem Eingabefenster stehen werden beim Wechsel zur Advanced Search überlappt und damit nicht wahrgenommen. Auch bereits vorgenommene Filtereinstellungen sind nicht angezeigt und werden somit leicht übersehen. Dies wurde als Punkt bereits in der ersten Usability-Studie genannt, ist bislang aber noch nicht umgesetzt.

Eine vorgeschlagene Lösung der Arbeitsgruppe 5 wäre folgende Anzeige:



- Klickt man auf einen Link in der Trefferliste, ist nicht klar, wohin man geleitet wird.
- Manche Links sind tote Links, die nicht weiterführen oder zu einem Login-Bildschirm führen.



Probleme bei der derzeitigen Anzeige s.o. und

Lösungsvorschläge für die Probleme (s.u.) (Folien der Gruppe 5)



Die Speicherfunktion wurde nicht gefunden. Das Speichersymbol ist nicht an einer „gewohnten“ Stelle.

- Angebot von Inhaltsverzeichnissen zu allen Büchern ist wünschenswert.
- Die Suche soll nicht nur in Metadaten sondern im Volltext erfolgen.
- Anzeige von einem Titel in einem Datensatz und Differenzierung, ob dieser elektronisch als Volltext oder in Printform vorliegt, statt 2 Datensätze zu den jeweiligen Erscheinungsformen online und Print.

Dies waren die Ergebnisse der Usability-Studie. Nur was fangen wir mit diesen Erkenntnissen an?

Die kleine Untergruppe Benutzung unserer KonSearch-Arbeitsgruppe hat sich zusammengesetzt, um die Ergebnisse zu durchleuchten und zu überlegen, was wir selbst bereits umsetzen und verbessern können und was von der Firma Serials Solutions gelöst werden muss.

Die Punkte, die nicht vor Ort gelöst werden können, werden auf dem Summon-Anwendertreffen in Jena, das in Kürze stattfindet, zur Sprache gebracht.

Hier in Konstanz haben wir uns dem Thema Hilfeseiten gewidmet. Wir haben die deutsche Hilfeseite komplett überarbeitet und auch eine englischsprachige Hilfeseite erstellt.

Dabei stellten wir fest, dass es im Admin-Bereich des Clientcenters verschiedene Einstellungsmöglichkeiten gibt.

Wählt man die Einstellung „default“ in den Kategorien „Help Link“ oder „About-Link“ wird automatisch der Summon-Text angezeigt. Die Hilfe-Seite erscheint jedoch nur in der Sprache, die bei der Suchoberfläche eingestellt ist, also entweder nur deutsch oder nur englisch.

Will man eigene ausführlichere Hilfeseiten verwenden, die mit erklärenden Screenshots angereichert sind, so muss man im Clientcenter die Einstellung „Custom“ wählen und einen entsprechenden Link hinterlegen. Das Problem ist jedoch, dass man nur einen Link hinterlegen kann und nicht wie benötigt mehrere Links je nach Sprachversion.

Auch dieses technische Problem wird bei dem Anwendertreffen zur Sprache gebracht. Kann Serials Solutions dies lösen, so werden wir zu Beginn des Wintersemesters verschiedene Sprachversionen der Hilfe anbieten können. Lässt sich das nicht sofort lösen, werden wir wohl einen komplexen Hilfetext mit

der deutschen und der englischen Variante auf einer Seite anbieten und entsprechende Sprungmarken zu der jeweiligen Sprachversion setzen.

Die neuen Hilfeseiten werden auch auf einer „abgespeckten“ Ansicht unserer Webseiten angeboten werden, so dass die verwirrenden Menü-Elemente, die mit KonSearch nichts zu tun haben, nicht mehr angezeigt werden.

Von den Ergebnissen des Anwendertreffens und der Weiterentwicklung von KonSearch berichten wir in unserem nächsten Heft.